



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025**

Call for Papers

Organisation und Transitionen: Aktuelle Forschungen der Organisationssoziologie

**Sitzung der Sektion „Organisationssoziologie“ auf dem
42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Transitionen“
vom 22.-26.09.2025 an der Universität Duisburg-Essen**

Die Organisationssoziologie umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher theoretischer Konzepte und empirischer Methoden, die sich auf vielfältige Organisationen (bspw. Unternehmen, Verbände, öffentliche Einrichtungen, Parteien) und Organisationsformen beziehen. Die Einheit dieser Vielfalt der Organisationssoziologie entsteht mit der geteilten Überzeugung, dass Organisationen eine zentrale Rolle bei der Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene in modernen Gesellschaften zukommt. Dabei sind Organisationen einerseits Ergebnisse sozialer Prozesse und Transitionen, andererseits laufen viele soziale Prozesse innerhalb von Organisationen ab. Außerdem treiben Organisationen soziale Prozesse und Transitionen in der Gesellschaft voran, bzw. sind Organisationen Bezugspunkte gesellschaftlicher Entwicklungen. Dabei bietet die Organisationssoziologie einen Raum in dem Theorien und Methoden zur Wechselwirkung von Organisation und Gesellschaft angewendet und weiterentwickelt werden.

Vor diesem Hintergrund ruft die Sektion für Organisationssoziologie thematisch offen dazu auf, Vorschläge für Beiträge, die das Zusammenspiel von Organisation und Transitionen ausleuchten, für eine Sektionsveranstaltung auf dem 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Duisburg einzureichen.

Ziel der Sektionssitzung ist es, die Bandbreite aktueller Forschungen der Organisationssoziologie anhand ausgewählter Beiträge zu präsentieren und gemeinsam über aktuelle Ergebnisse und Herausforderungen in der Erkundung von Organisation und Transitionen zu diskutieren. Bei der Auswahl achtet der Vorstand der Sektion insbesondere auf die Bandbreite der theoretischen Konzepte, der empirischen Zugänge und der unterschiedlichen Karrierephasen. Ferner ist hervorzuheben, dass die Vorschläge für geplante Beiträge den Bezug zu Organisationssoziologie explizit herausstellen sollten.

Vorschläge für Beiträge im Umfang von 2-3 Seiten können bis zum **31.03.2025 an den Sektionssprecher Robert Jungmann jungmann@uni-trier.de eingereicht werden.**

Die Veranstaltung wird vom Vorstand der Sektion Organisationssoziologie organisiert: Nadine Arnold (Universität Luzern), Cristina Besio (Helmut-Schmidt-Universität), Robert Jungmann (Universität Trier) Uli Meyer, (Johannes Kepler Universität Linz), Leopold Ringel (Universität Bielefeld), Kathia Serrano-Velarde (Universität Heidelberg)

<https://organisations-soziologie.de/>

